

## Zehn Angeklagte in Wien: Schockierende Sexualdelikte an Zwölfjähriger!

Zehn Personen in Wien angeklagt wegen Sexualdelikten an einer Zwölfjährigen. Staatsanwaltschaft prüft die Vorwürfe.



**Wien, Österreich** - In Wien stehen derzeit zehn Personen wegen schwerer Sexualdelikte an einer zwölfjährigen Jugendlichen vor Gericht. Die Staatsanwaltschaft Wien hat diese Anklage, die geschlechtliche Nötigung und Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung umfasst, offiziell bestätigt. Den Angeklagten wird vorgeworfen, das Mädchen zum Geschlechtsverkehr gezwungen zu haben. Der Vorfall hat nicht nur die betroffene Familie erschüttert, sondern wirft auch Fragen zur Sicherheit von Kindern in der heutigen Gesellschaft auf.

Nach Angaben der betroffenen Jugendlichen stimmte sie den Handlungen nicht zu und wehrte sich aus Angst vor körperlicher Unterlegenheit nicht. Die Angeklagten bestreiten die Vorwürfe

vehement und behaupten, dass alles einvernehmlich gewesen sei. Ein Prozesstermin steht aktuell noch aus, da die Anklage noch nicht rechtskräftig ist. Die gerichtliche Aufarbeitung des Falls befindet sich jedoch in der Endphase. Im Verlauf der Ermittlungen stellte sich heraus, dass die zehnköpfige Gruppe nicht an Gruppenvergewaltigungen beteiligt war, was zu einer Freisprechung von zwei ursprünglich Verdächtigen führte.

## **Komplexität der Sexualdelikte**

Die Problematik sexueller Übergriffe auf Kinder und Jugendliche ist nicht nur in Österreich gegenwärtig, sondern auch ein zunehmendes Phänomen in vielen Teilen der Welt. Laut einem aktuellen Bericht des Bundeskriminalamts, der am 8. Juli 2024 präsentiert wurde, hat sich die Zahl der Sexualdelikte gegen Minderjährige in den letzten fünf Jahren mehr als verdreifacht. Im Jahr 2023 wurden in Deutschland 16.375 Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern registriert, was einem Anstieg von 5,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei sind über 94 % der Tatverdächtigen männlich.

Ein besonders erschreckendes Phänomen ist das sogenannte Cyber-Grooming, bei dem Täter im Internet sexuelle Kontakte zu Kindern anbahnen. Diese Straftaten erfolgen häufig im familiären Umfeld und bleiben somit oft unentdeckt. Die Förderung der Polizeiarbeit in diesem Bereich ist dringend notwendig, da die Zahl der Fälle wächst. Das BKA erfasste 45.191 Fälle von Herstellung und Verbreitung von Missbrauchsdarstellungen im Jahr 2023 – ein Höchstwert.

## **Relevanz und Prävention**

Die steigenden Fallzahlen machen deutlich, dass es ein erhöhtes Bewusstsein und stärkere Maßnahmen im Bereich des Kinderschutzes benötigt. Bundesinnenministerin Nancy Faeser und BKA-Vizepräsidentin Martina Link haben klargestellt, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen höchste Priorität hat. Die jüngsten Statistiken zeigen, dass über 55 % der Opfer eine

Vorbeziehung zu den Tätern hatten, oft durch Grooming. Diese ernüchternde Entwicklung verdeutlicht, wie wichtig präventive Maßnahmen sind, um Kinder vor sexueller Ausbeutung und Missbrauch zu schützen.

Die Vorfälle in Wien und die bundesweiten Statistiken stellen eine Herausforderung für die Gesellschaft dar und zeigen auf, wie wichtig es ist, sowohl präventiv als auch in der Strafverfolgung aktiv zu werden. Nur durch ein gemeinsames Engagement von Politik, Gesellschaft und Polizei kann die Sicherheit von Kindern gewährleistet werden.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sexualdelikte
<b>Ursache</b>	geschlechtliche Nötigung, Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung
<b>Ort</b>	Wien, Österreich
<b>Verletzte</b>	1
<b>Festnahmen</b>	10
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://wien.orf.at">wien.orf.at</a></li><li>• <a href="http://www.bka.de">www.bka.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**